

bez. Bilanzjahr	Reste und Ausgabevorbehalte zum Schlusse des Rechnungsjahrs 1919.		Zuwachs, — Abgang an beweglichen Beständen.		Ertrag bez. Aufwand. (Spalte 7 ± 8 ± 9 ∓ 3.)		Gegen den Voranschlag mehr, — weniger. (Spalte 10—4.)		Tit.	Erläuterungen.
	8.	9.	10.	11.	12.	13.				
M	S	M	S	M	S	M	S			
64 796 42	—	—	52 325 01	—	27 107 325 41	—	13 614 565 41	1.	Zu Tit. 1. Die Förderung betrug 2 994 960 hl im Jahre 1918 und 3 294 605 = in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. März 1920, bei einem jährlichen Anschlage von 3 400 000 hl. Der Verkauf belief sich auf 2 694 485,5 hl im Jahre 1918 und 3 012 345 = in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. März 1920, bei einem jährlichen Anschlage von 3 150 000 hl. Der Durchschnittsverkaufspreis für 1 hl betrug ohne Kohlensteuer 214,09 S im Jahre 1918 557,08 = in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. März 1920 } 395 S, gegenüber dem Anschlage von 150 S. Der Ertrag (Spalte 10) verteilt sich mit 6 882 387 M 90 S auf das Jahr 1918 und mit 20 224 937 = 51 = auf die Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. März 1920. Der Grund, daß die veranschlagte Fördermenge nicht erreicht werden konnte, ist in der Hauptsache auf die verkürzte Arbeitszeit zurückzuführen. Infolgedessen wurde auch die veranschlagte Verkaufsmenge nicht erreicht.	
105 422 48	—	—	—	—	403 317 34	—	291 942 34	2.	Zu Tit. 2. Mehr durch Erlangung höherer Preise für verkauftes altes Grubenholz, alte Vorräte und Dienststücke, hauptsächlich aber durch Einnahmen für Kohlen Schlamm.	
170 218 90	—	—	52 325 01	—	27 510 642 75	—	13 906 507 75	3.	Zu Tit. 3 unter b bis d. Weniger infolge Personenwechsels.	
15 750 —	—	—	—	—	28 350 —	—	—	a.		
14 625 —	—	—	—	—	26 550 —	—	2 475 —	b.		
73 961 67	—	—	—	—	133 703 33	—	4 644 67	c.		
34 959 16	—	—	—	—	63 856 66	—	1 391 34	d.		
17 932 50	—	—	—	—	27 690 —	—	6 900 —	3a.		
10 844 83	—	—	—	—	17 977 74	—	238 26	4.		
2 250 —	—	—	—	—	4 050 —	—	—	5.		
58 224 75	—	—	—	—	359 901 34	—	357 651 34	5a.	Zu Tit. 5 a. Mehr vornehmlich durch Gewährung von Teuerungszulagen.	
—	—	—	—	—	—	—	1 125 —	5b.		
01 347 78	—	—	—	—	139 222 63	—	112 222 63	6.	Zu Tit. 6. Mehr durch Personalverfärkung infolge Arbeitsvermehrung und durch Gewährung von Teuerungszulagen.	
325 —	—	—	—	—	325 —	—	325 —	—	Die außerplanmäßigen anderen persönlichen Ausgaben bestehen in einer ruhegehaltsfähigen persönlichen Zulage auf die Zeit vom 16. September 1919 bis 31. März 1920, nach jährlich 600 M, an Stelle der nebenamtlichen Besoldung für Oberleitung des Braunkohlenwerkes zu Leipzig. (Vergl. Kap. 10 Tit. 3 unter a.)	
5 120 98	—	—	—	—	7 336 40	—	538 60	7.		
28 850 43	—	—	—	—	42 478 20	—	21 103 20	8.	Zu Tit. 8. Mehr infolge Preissteigerung für alle Geschäftsbedürfnisse und Erhöhung der Post- und Fernsprechgebühren.	
64 192 10	—	—	—	—	851 441 30	—	487 789 30			